

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmensstruktur

Die Gesellschaft liegt zu 100 Prozent in den Händen öffentlicher Gesellschafter. Gesellschafter der PD sind ausschließlich Körperschaften der öffentlichen Hand oder deren Einrichtungen. Den Gesellschaftern der PD steht die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. Die PD kann damit ohne Ausschreibung durch öffentliche Auftraggeber beauftragt werden (vergabefreie Beauftragung nach § 108 GWB). Gesellschafter können die PD für ein breites und umfassendes Portfolio an Beratungsfeldern beauftragen und deren Beratung zu und in allen Projektphasen in Anspruch nehmen. Die Zusammenarbeit zwischen der PD und ihren Gesellschaftern ist in der im Dezember 2016 geschlossenen Eckpunktevereinbarung geregelt, die - wie vormals die Rahmenvereinbarung – vertragliche Regelungen, das Leistungsangebot und das Vergütungsmodell regelt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen zu Investitions- und Modernisierungsvorhaben sowie allen damit zusammenhängenden Geschäften und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die PD ist beratend tätig für den Bund, Bundesländer, Kommunen und sonstige öffentliche Auftraggeber in den Bereichen strategische Verwaltungsmodernisierung sowie Hochbau und Infrastruktur. Sie unterstützt Ihre Mandanten dabei in der Strategie- und Organisationsberatung, im Großprojektmanagement, steuert Vergabeverfahren und Projekte und leistet Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben.

Zum 31.12.2017 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 1.770.000 € und war eingeteilt in 17.700 Geschäftsanteile, die sie wie folgt auf die Gesellschafter verteilen:

Gesellschafter	Anzahl Geschäftsanteile im Nennwert von je 100 Euro
Bundesrepublik Deutschland	9.399
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	7.680
Land Hessen	100
Land Mecklenburg-Vorpommern	100
Land Nordrhein-Westfalen	100
Land Schleswig- Holstein	100

Gesellschafter	Anzahl Geschäftsanteile im Nennwert von je 100 Euro
Stadt Nürnberg	25
Kreis Mettmann	25
Kreis Paderborn	25
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Anstalt des öffentlichen Rechts	20
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)	20
Dataport Anstalt des öffentlichen Rechts	20
Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	20
Stadt Braunschweig	15
Stadt Dormagen	10
Stadt Barsinghausen	5
Stadt Kamp-Lintfort	5
Stadt Lengerich (Westf.)	5
Stadt der Kluterthöhle Ennepetal	5
Stadt Bad Hersfeld	5
Stadt Halle (Westfalen)	5
Stadt Pattensen	2
Samtgemeinde Lachendorf	2
Gemeinde Merzenich	2
Stadt Hüffeld	2
Deutscher Landkreistag e.V.	1
Deutscher Städtetag (OST)	1
Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V.	1
SUMME	17.700

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 4 Vertretern des Bundes, zwei Vertretern der Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, einem Vertreter der Länder sowie zwei Vertretern der Privatwirtschaft.

1.2 Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt auch im Geschäftsjahr 2017 unverändert durch regelmäßige vergleichende Analyse von Wirtschaftsplanung, Forecast und Ist-Entwicklung auf Basis der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung der Gesellschaft einerseits betreffend das Gesamtunternehmen sowie andererseits für die einzelnen Unternehmensbereiche. Die Einhaltung von Einzelansätzen des Wirtschaftsplanes wurde im Rahmen von Soll-Ist-Vergleichen vorgenommen. Abweichungen von den Erwartungswerten der Projekte

werden laufend zeitnah beobachtet, analysiert und in regelmäßigen Besprechungen zwischen Geschäftsführung/Geschäftsleitung und kaufmännischer Leitung erörtert. Gleiches gilt für nicht projektbezogene Planabweichungen. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird monatlich anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) und die Liquidität anhand der Entwicklung des Cash-Flows verfolgt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Markt für Beratung der öffentlichen Hand im Bereich strategische Verwaltungsmodernisierung

Das Interesse der Öffentlichen Hand an Kooperationen im Bereich strategische Verwaltungsmodernisierung hielt auch in 2017 unverändert an. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung sind u.a. in der demografischen Entwicklung innerhalb der Verwaltungen, in den damit einhergehenden zunehmenden Personalengpässen der Gebietskörperschaften und in der fortschreitenden technischen Entwicklung / Digitalisierung begründet. Es sind aber auch diverse Initiativen der Bundesregierung, Kooperationen, mit dem Ziel strukturell zu sparen, zu fördern, die die Nachfrage nach Beratungsleistungen der PD befördert hat. Insbesondere die Umsetzung des E-Government-Gesetzes des Bundes generierte Bedarfe bei Beratung und Realisierung von Projekten.

Aufgrund der großen Nachfrage wächst der Bereich mit Projekten auf allen drei föderalen Ebenen und etabliert sich zunehmend als anerkannter Berater für Organisations- und Strategieberatung.

2.1.2 Markt für Beratung der öffentlichen Hand im Bereich Hochbau / Infrastruktur

Die Marktposition der PD ist im Segment der Großprojekte besonders ausgeprägt, jedoch hat die Gesellschaft auch im Gesamtmarkt eine sichtbare Marktposition erreicht mit zum Teil sehr großen Projekten sowie einer stark diversifizierten Frühphasenberatung. Der Geschäftsbereich hat sich insbesondere durch seine Projektvielfalt in Verbindung mit der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes deutlich von der Marktentwicklung im ÖPP-Markt im Bereich Hochbau / Infrastruktur im positiven Sinne durch deutliches Wachstum entkoppelt.

Der ÖPP-Markt in Deutschland hat sich 2017 gegenüber der deutlich rückläufigen Entwicklung in den vorangegangenen Jahren wieder mit guten Aussichten präsentiert, obwohl lediglich drei vollumfängliche ÖPP-Projekte im Hochbau (Vorjahr 4) zum Vertragsabschluss kamen. Im für die PD relevanten Segment Hochbau hat sich das Investitionsvolumen der Projekte des Jahres 2017 mehr als verdoppelt.

Die Anzahl geplanter und ausgeschriebener Projekte lässt für das nächste Kalenderjahr ein ebenso gutes Ergebnis erwarten.

2.1.3 Wettbewerb

Die PD steht als Beratungsunternehmen in spürbarem Wettbewerb mit anderen Beratern. Hierzu gehören neben großen internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Strategieberatungsgesellschaften viele kleinere (ÖPP)-Berater. Da diese Berater - im Gegensatz zur PD - neben der öffentlichen Hand auch private Unternehmen beraten können, ist ihr Marktpotential deutlich höher. Trotzdem konnten beide Geschäftsbereiche der PD gegenüber dem Vorjahr ein sehr dynamisches Umsatzwachstum verzeichnen.

2.2 Geschäftsentwicklung der PD

Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2017 ausgesprochen erfolgreich. Die Gesellschaft konnte wie bereits in den letzten Geschäftsjahren die im Wirtschaftsplan 2017 zum Ausdruck gekommenen Wachstumserwartungen des Geschäfts deutlich übertreffen. Es ist der Gesellschaft zudem gelungen, mit einigen sehr sichtbaren Großprojekten die Marktposition im ÖPP-Hochbaumarkt sowie im Bereich Strategische Verwaltungsmodernisierung weiter nachhaltig zu stärken.

Die Geschäftsführer Stéphane Beemelmans, Bernward Kulle (bis 31. August 2017) und Claus Wechselmann zeichneten im Geschäftsjahr 2017 für folgende Bereiche Verantwortung:

Stéphane Beemelmans	Bernward Kulle	Claus Wechselmann
Bau Bund	Hochbau Infrastruktur	Strategische Verwaltungsmodernisierung
Finanzen, Verwaltung, Kommunikation, Personal, Recht und interne IT		

Der Aufsichtsrat der PD hat aus grundsätzlichen Erwägungen heraus zum Geschäftsjahr 2018 eine Reduzierung auf zwei Geschäftsführungspositionen beschlossen. Bernward Kulle hat sein Mandat als Geschäftsführer daraufhin - einvernehmlich abgestimmt - zum Ablauf des 31. August 2017 niedergelegt. Er hatte in den letzten fünf Jahren erfolgreich den Aufbau der Bau-, Immobilien- und Infrastrukturberatung zu einem inzwischen über 30 Berater starken Team verantwortet. Unter seiner Führung wurde ein sehr umfangreiches Beratungsprojektportfolio für öffentliche Investitionen von mehreren Milliarden Euro entwickelt. Das Gründungsziel, einen am Markt erfolgreichen öffentlichen Infrastrukturberater zu etablieren, wurde erreicht.

In Zuge der Niederlegung des Geschäftsführermandats durch Herrn Kulle wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 die Geschäftsverteilung neu geregelt:

Stéphane Beemelmans	Claus Wechselmann
Bundesbau, Kommunalberatung, Länderberatung und Gesundheitswesen	Strategische Verwaltungsmodernisierung
Finanzen, Recht, IT, Organisation	Personal, Investor-Relations, Marketing/ Kommunikation,

Darüber hinaus gehören Frau Britta Thiel (CFO) seit 2015 sowie die beiden Senior Manager im Bereich Strategische Verwaltungsmodernisierung Dr. Peter-Roman Persch (seit 2016) und Dr. Norbert Ahrend (seit 2017) zur Geschäftsleitung. Zum 1. Januar 2018 erweiterte sich die Geschäftsleitung im Bereich Bundesbau, Kommunalberatung, Länderberatung und Gesundheitswesen um Herrn Karl-Heinz Heller (Direktor).

Das Leistungsangebot sowie das Vergütungsmodell der Gesellschaft sind in der im Dezember 2016 mit den Gesellschaftern für einen unbefristeten Zeitraum geschlossenen Eckpunktevereinbarung festgelegt. Es ist beabsichtigt, die Gesellschafterzahl in den Folgejahren weiterhin durch den Verkauf von Anteilen des Bundes an interessierte öffentliche Auftraggeber aus Ländern (Gruppe 2), Kommunen (Gruppe 3), öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Gruppe 4) sowie öffentlichen Unternehmen und sonstigen öffentlichen Auftraggebern (Gruppe 5) zu steigern.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von rd. 2.838 T€ abgeschlossen und liegt damit um rund 2.048 T€ über Plan. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Jahresergebnis um rd. 1.514 T€ gesteigert werden. Das zurückliegende Geschäftsjahr kann daher insgesamt als sehr erfolgreich eingeschätzt werden.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den soliden Entwicklungskurs der Gesellschaft:

Geschäftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtleistung (T€) ohne sonstige betriebliche Erträge	5.501	6.300	9.286	11.396	25.961
Jahresüberschuss (T€)	315	685	1.064	1.324	2.838

Ein wesentlicher Einflussfaktor für den signifikanten Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr ist die deutliche Ausweitung der Beratungstätigkeit der Gesellschaft in der Berichtsperiode, u.a. aufgrund der immer stärker werdenden Kundenbindung und der Positionierung als profilierter Projektberater. Nach mehrjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit und zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Beratungsprojekten wachsen die Auftragsvolumina der Hauptkunden kontinuierlich. Im Bereich Hochbau hat die Gesellschaft eine sehr gute Position als (ÖPP-)Großprojektberater in Deutschland erreicht. Im größten Bereich der PD, Strategische Verwaltungsmodernisierung, erfuhren wichtige Projekte eine Fortsetzung bzw. es kamen weitere Großprojekte hinzu. Mit der Steigerung der Gesamtleistung einhergehend sind auch die Kosten in Summe angestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren sind die Steigerung der Personalkosten aufgrund Personalaufbaus, gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen und höhere Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen für rechtliche und technische Beratungsleistungen, für spezialisierte Fremdleistungen bzw. zum Kapazitätsausgleich gegenüber dem Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 ergab sich im Vergleich zur Wirtschaftsplanung folgendes Bild:

	PLAN (T€)	IST (T€)	Δ (T€)
Gesamtleistung (einschl. sonstige betriebliche Erträge)	14.943	26.063	11.120
Kosten	-13.997	-21.973	-7.976
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-7.413</i>	<i>-9.461</i>	<i>-2.049</i>
Zinsergebnis, Steuern	-156	-1.251	-1.095
Jahresüberschuss	790	2.838	2.048

Neben den direkten Geldmitteln in Höhe von 5,1 Mio. € war eine Liquiditätsreserve in Höhe von rund 2,3 Mio. € im Wesentlichen in Schuldscheindarlehen sowie in Tagesgeldern angelegt. Die Liquiditätsreserve ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,5 Mio. € zurückgegangen und liegt zum Bilanzstichtag bei rund 12% der Bilanzsumme und dem 0,25-fachen der Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Die direkten Geldmittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,9 Mio. € erhöht, da aufgrund des Zinsniveaus keine Neuanlage ausgelaufener Anlagen erfolgte.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Rückstellungen erhöhten sich vor allem im Zusammenhang mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Das Eigenkapital liegt mit rund 9,2 Mio. € bei rund 51% der Bilanzsumme und dem 3,4-fachen des Anlagevermögens.

Prognose-Ist-Vergleich: Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr hat die im Lagebericht des Vorjahres abgegebene Prognose für die Entwicklung von Gesamtleistung und operativem Jahresergebnis deutlich übertroffen. Der ausschlaggebende Faktor dafür ist - wie vorstehend ausgeführt - der deutliche Anstieg der Gesamtleistung. Damit einhergehend sind gegenüber der Prognose deutliche höhere Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen angefallen; jedoch sind diese in geringerem Umfang gestiegen wie die Gesamtleistung. Darüber hinaus hat sich mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens der Personalaufwand erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Berichtsperiode entsprechen im Wesentlichen der Vorjahresprognose.

Die Berichterstattung zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag erfolgt im Anhang.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern betrug im Geschäftsjahr 2017 rund 4.089 T€ und liegt damit um rund 3.143 T€ über Plan. Gegenüber dem Vorjahr wurde das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um rund 2.676 T€ gesteigert.

Der Cash-Flow betrug insgesamt 2.906 T€. Die Finanzmittel liegen damit am Ende des Berichtszeitraums bei 5.344 T€. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 1.759 T€, aus der Investitionstätigkeit 1.809 T€ und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit \cdot 662 T€, bedingt durch die Gewinnausschüttung 2016 an die Gesellschafter.

Die PD hat während des Geschäftsjahres ohne die Geschäftsführer durchschnittlich 105 Arbeitnehmer beschäftigt, gegenüber durchschnittlich 52 Arbeitnehmern im Geschäftsjahr 2016.

Zur Förderung einer positiven Arbeitsumgebung und zur Mitarbeiterförderung wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, z.B.

- Das bestehende Personalentwicklungskonzept, in dem die Karrierepfade und möglichen Rollen der Mitarbeiter geschärft und ausdifferenziert werden, wird weiterhin zielgerichtet angewendet.
- Es finden jährliche Zielvereinbarungs-/ Personalentwicklungsgespräche mit allen Beschäftigten statt.
- Als Bestandteil einer gezielten Personalentwicklung finden regelmäßig modular aufgebaute Weiterbildungen zum Auf-/Ausbau allgemeiner Beraterkompetenzen statt, die durch zahlreiche individuelle Weiterbildungsmaßnahmen ergänzt werden, die sich i.d.R. aus den Personalentwicklungsgesprächen ergeben.
- Als zusätzlichen Baustein der beruflichen Fortbildung und in weiterer Ausgestaltung des Weiterbildungskonzepts fördert die Gesellschaft seit 2014 berufsbegleitende Studien bzw. den Erwerb sonstiger zertifizierter Zusatzqualifikationen auf der Basis der dazu formulierten Leitlinien.
- Das bestehende System zum betrieblichen Gesundheitsmanagement wurde weiter ausgebaut. Die Maßnahmen dienen dem Ziel, die langfristige Erhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern und damit krankheitsbedingte Abwesenheiten oder Einschränkungen in der Produktivität zu reduzieren. Darüber hinaus sollen die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter und damit die Mitarbeiterbindung erhöht werden.

- Es wurde in 2017 ein StaffDay veranstaltet, bei dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 2 Tagen mit dem Thema „Gemeinsam in die Zukunft - Wie wollen wir zusammen arbeiten?“ beschäftigt haben. In vielen Gruppenarbeiten wurden Fragen in Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Beratungsportfolios und der geänderten Eigentümerstruktur sowie organisatorische Themen bearbeitet. Darüber hinaus war es Ziel der Veranstaltung, die zahlreichen neuen und „alten“ Kolleginnen und Kollegen in den Teams und auch teamübergreifend besser kennen zu lernen und miteinander zu integrieren.
- Die PD hat sich 2017 erstmals beim Boys' Day und Girls' Day, dem Jungen- bzw. Mädchenzukunftstag engagiert. Dort wird Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Tagespraktikums Einblick gegeben in den Alltag von Berufen, in denen Männer bzw. Frauen noch unterrepräsentiert sind.
- Die Gesellschaft hat eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben. Die Anwendung des Nachhaltigkeitskodex erfolgt auf freiwilliger Basis und bildet einen Vergleichsrahmen für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen und Organisationen.
- Der Umzug in eine neue Büroliegenschaft wurde im März 2017 umgesetzt. Damit wurde einerseits dem erhöhten Platzbedarf aufgrund des Unternehmenswachstums Rechnung getragen und andererseits auf Wünsche der Belegschaft an eine moderne und flexibel nutzbare Büroumgebung reagiert.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognose- und Chancenbericht

Die Gesellschaft sieht ihre strategischen Wachstumschancen zum Einen in einer Stärkung der Wertschöpfung in ihren Kernbereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung und Bau / Infrastruktur / Gesundheitswesen und zum Anderen im Aufbau neuer Beratungskompetenzen im Zuge der Ausweitung des Beratungsportfolios aufgrund des geänderten und erweiterten Unternehmensgegenstandes. Die Gesellschaft bietet eine umfangreiche Beratung und Lösungsansätze für strategische und organisatorische Veränderungsvorhaben oder zu Beschaffungsalternativen an. Das Leistungsspektrum der PD erstreckt sich darüber hinaus als wirtschaftlicher Berater auf den gesamten Projektlebenszyklus. In integrierten Projektansätzen werden vertikale und horizontale Kooperationen innerhalb der Verwaltung wie auch Kooperationen mit Privaten oder gemeinnützigen Organisationen beraten.

Neben der Umsetzungsbegleitung von Großprojekten und komplexen Immobilienvorhaben ist die Strategieberatung der Verwaltung bei strategisch wichtigen Modernisierungs- und Beschaffungsprojekten bereits in den Vordergrund gerückt. Daraus resultiert das große Wachstum dieses Bereiches. Darüber hinaus werden die Kommunalberatung und der Gesundheitssektor einen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bilden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018, der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2017 beschlossen wurde, und die mittelfristige Planung für die Geschäftsjahre 2019-2022 sehen für das Gesamtunternehmen ein kontinuierliches Wachstum und stetig steigende positive Unternehmensergebnisse vor. Dabei erwarten wir im Zeitraum 2018 – 2022 eine Steigerung der Gesamtleistung von rd. 40%.

Für 2018 wird mit einer deutlich steigenden Gesamtleistung gegenüber dem Berichtsjahr und einem operativ positiven Jahresergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahrs 2017 geplant. Ausschlaggebende Faktoren hierbei sind höhere Kosten im Personalbereich (Mitarbeiteranstieg, Personalentwicklung) und im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (i. W. Raumkosten, Marketingkosten, Weiterbildung, Personalsuche).

3.2 Risikomanagement, Risikobericht

Das von der PD bearbeitete Geschäftsfeld ist verschiedenen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Risiken im Beratungsgeschäft können in zwei Fallgruppen eingeteilt werden:

- Externe Risiken: Externe Risiken ergeben sich für Beratungsunternehmen in Form von Rahmenbedingungen und Markteinflüssen, die nicht unmittelbar beeinflusst werden können. In erster Linie sind dies Auswirkungen aufgrund von Veränderungen in der Marktlage, dem Wettbewerb und der Konjunktur.
- Interne Risiken: Im Gegensatz zu den externen Risiken sind die internen Risiken durch Entscheidungen und Handlungen des Beratungsunternehmens selbst bedingt. Risiken aus der Leistungserstellung, im finanzwirtschaftlichen Bereich, aus der Organisation und dem Management des Unternehmens bzw. der einzelnen Projekte gehören in diese Kategorie. Sie sind meist durch operative Entscheidungen und Maßnahmen direkt beeinflussbar und steuerbar. Daneben zählen zu den internen Risiken der Gesellschaft auch informationstechnische Risiken, wie die IT-Verfügbarkeit (Havarie) oder die Abhängigkeit von „Schlüsselpersonen“ in bestimmten Projektphasen (Mitarbeiterabhängigkeit).

Um eine Auswirkung von Risiken auf eine Unternehmung abschätzen zu können, müssen die identifizierten Risiken bewertet werden. Die Bewertung erfolgt üblicherweise in den Dimensionen der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bei Eintritt.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein.

Das Risikomanagementsystem der PD besteht aus mehreren Modulen.

Das Projektmanagementsystem stützt sich auf eine Software für Projektplanung, Projektsteuerung, Projektüberwachung, Zeiterfassung, durch die die Geschäftsführung automatisch über die Erreichung von definierten Schwellenwerten gegenüber kalkulierten Budgets bei einzelnen Projekten informiert wird.

Es besteht sowohl eine Jahres- als auch eine mittelfristige Unternehmensplanung und eine unterjährige Prognoseberichterstattung, die es erlaubt, bezüglich der Markt- und Wettbewerbsrisiken verschiedene Szenarien zu simulieren und Soll/Ist-Abweichungen zu analysieren. Da sich die Vorbereitung und Umsetzung von ÖPP- und konventionellen Großprojekten über längere Zeiträume - bis zur abschließenden Vergabe der Projekte teilweise über zwei Jahre - erstreckt, ist die mittelfristige Marktentwicklung in der Risikoanalyse zu berücksichtigen.

Daneben wird auch die operative Risikostruktur in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung und Bewertung unterzogen sowie im Management der Risiken eine Überprüfung von Mitigationmöglichkeiten (z. B. Versicherbarkeit) durchgeführt. Die Risikogewichtung und deren Eintrittswahrscheinlichkeit werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Einbeziehung von Erfahrungswerten und Prognosen vorgenommen. Über das Ergebnis der Prüfung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Bei der vorliegenden Relation zwischen Kosten, Risikostruktur und Eigenkapital sind den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen nicht zu erkennen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikoposition im Berichtsjahr stabil entwickelt.

Berlin, den 15. März 2018

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Stéphane Beemelmans
Geschäftsführer

Claus Wechselmann
Geschäftsführer